GGS Balthasarstraße
Balthasarstraße 87, 50670 Köln, www.ggsbalthasar.de

☎: 0221-3558974-0
🖷: 0221-3558974-18
@: info@ggsbalthasar.de

Lesekonzept

der GGS Balthasarstraße

Stand: November 2024

Inhalt

1. Einleitung 03
2. Verankerung im Lehrplan 04
3. Lesekompetenz 07
3.1 Leseflüssigkeit 09
3.1.1 Begriffsklärung 09
3.1.2 Unsere Fördermaßnahmen 09
3.2 Leseverstehen 10
3.2.1 Begriffsklärung 10
3.2.2 Unsere Fördermaßnahmen 10
3.3 Lesestrategien 11
3.3.1 Begriffsklärung 11
3.3.2 Unsere Fördermaßnahmen 11
3.4 Lesemotivation 12
3.4.1 Begriffsklärung 12
3.4.2 Unsere Fördermaßnahmen 12
4. Lesezeit 3 x 20 Minuten 13
5. Diagnostik 14
6. Leistungsbewertung 16
7. Lesekultur an unserer Schule 16
8. Vorlesewettbewerb 19
9. Lesen in der OGS 21
10. Vorlesetipps 22
11. Zusammenarbeit mit den Eltern 22
11.1 Tipps zur Leseförderung für Eltern 22
11.2 Checkliste für Eltern 23
11.3 Zehnerkarte Lesen 24
12. Evaluation 24
13. Literatur 25

1. Einleitung

Lesen ist eine Fähigkeit, die im Leben von großer Bedeutung ist und von Kindern in der Schule erworben und weiterentwickelt wird. Lesen erweitert unsere Vorstellungskraft, konfrontiert uns mit verschiedenen Perspektiven und Meinungen, ist unterhaltsam, bringt uns Wissen über die Welt und viele neue Ideen. Damit unsere SchülerInnen in ihrer Lesekompetenz gefördert werden, ergreifen wir zielbezogene, individuelle sowie schulinterne und sozial vernetzende Maßnahmen. In diesem Konzept beschreiben wir: Was genau macht Lesekompetenz aus? Wie fördern wir Lesekompetenz zielgerichtet und messbar? Wie helfen wir Leseschwierigkeiten der Kinder zu vermeiden? Welche Lesekultur wird an unserer Schule gelebt?

Das Lesen zu vermitteln, ist unsere Aufgabe. Zugleich müssen die LehrerInnen ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Bedeutung das Lesenlernen für die SchülerInnen sowohl persönlich als auch in allen Unterrichtsfächern hat. Wir als Schule haben hierbei die zentrale Funktion, eine nachhaltige, stabile Verankerung des Lesens im gesamten Schulalltag zu ermöglichen, um die Freude am Lesen zu etablieren und die Lesekompetenz der Kinder kontinuierlich zu steigern.[1]

Mit dem Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 22. Juni 2023 („Ab dem Schuljahr 2023/24 wird eine verbindliche Lesezeit von 3 x 20 Minuten bei Fortbestand der Stundentafel in allen Schulen der Primarstufe eingeführt.“) wird auf das Ergebnis der IGLU-Studie („Jeder vierte Viertklässler kann nicht richtig lesen!“) reagiert und dem Lesen ein erhöhter Stellenwert im Unterricht der Grundschule zugewiesen.

Auch wir als Schule haben uns daraufhin neu aufgestellt und dieses umfassende Lesekonzept mit Verbindlichkeiten und Standards für alle Klassen erarbeitet.

[1] Handreichung Lesen des MSB NRW, S. 9

2. Verankerung im Lehrplan[2]

Aufgaben und Ziele

Der Deutschunterricht muss so angelegt sein, dass er den SchülerInnen ermöglicht, Lesefreude zu entwickeln. Sie sollen erfahren, dass eine intensivere Auseinandersetzung mit der Welt möglich ist, wenn sie über Lesefähigkeiten verfügen und mit unterschiedlichen Texten und Medien umgehen.

Bereiche: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Das Lesen ermöglicht den SchülerInnen, sich die Welt zu erschließen. Damit nimmt Lesekompetenz eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen ein, da Textverstehen auch immer die Konstruktion von Sinn ist.

Als Texte werden alle schriftlichen und audiovisuellen Produkte (Film, Bild, Gespräch etc.) in ihrem jeweiligen kulturellen und medialen Kontext verstanden, die analog oder digital vermittelt werden. Im Sinne eines erweiterten Textbegriffs bezieht sich das sinnverstehende Lesen in der Primarstufe auf altersgemäße literarische Texte, kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte sowie audiovisuelle Medienprodukte.

Beim Leselernprozess greifen unterschiedliche Teilfähigkeiten ineinander. LeseanfängerInnen müssen Buchstaben in Lautfolgen übersetzen und mit Hilfe ihrer Leseerwartung Wörter und Sätze erkennen, um deren Sinn zu konstruieren. Mit fortschreitender Lesefähigkeit werden Buchstabenverbindungen, Wortbausteine und Wörter geläufig und auch simultan erkannt. Die ursprüngliche Sinnerwartung wird im Prozess der Texterschließung überprüft, bestätigt oder modifiziert und in Beziehung zum Vorwissen gesetzt. Die SchülerInnen lernen Lesestrategien zu nutzen, um ihr Leseziel zu erreichen.

In der Auseinandersetzung mit Texten beschäftigen die SchülerInnen sich mit für sie bedeutsamen Fragen und lernen unterschiedliche Modi des Lesens auch in der digitalen Welt kennen. Sie lernen zunehmend, komplexere Texte zu verstehen und werden animiert, eigene Leseinteressen zu entwickeln. Die SchülerInnen sollen handelnd mit Texten umgehen, indem sie eigene und vorgegebene Texte präsentieren, inszenieren, vortragen oder sprachlich umgestalten.

Durch ein breites Angebot werden Lesefreude geweckt und unterschiedliche Leseinteressen und -leistungen bedient. Bei der Auswahl von literarischen Texten ist auch aktuelle Kinderliteratur einzubeziehen, d.h. auch Texte, die im Geburtsjahr der Kinder oder später geschrieben wurden. Die SchülerInnen sollen sowohl analoge als auch digitale Texte lesen, die unterschiedliche Anforderungen an die LeserInnen stellen, beispielsweise in Bezug auf einen hypertextuellen bzw. linearen Textaufbau und eine multimodale (Komposition von Bild, Schrift, Video und/oder Audio) bzw. schriftbetonte Darstellung. (S.16-17)

[2] https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/283/ps_lp_d_einzeldatei_2021_08_02.pdf

Kompetenzerwartungen: Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Über Lesefähigkeiten verfügen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
• identifizieren regelhafte Laut-Buchstaben-Verbindungen und Silben auf einem Blick (u. a. mit einem Lautleseverfahren)	• stellen Bücher und eigene Texte vor
• erlesen kurze unterschiedliche altersgemäße Textsorten und beantworten Fragen zum Text	• erlesen Texte in kooperativen Verfahren (u. a. Lautlese-Tandem)
• tragen Texte vor	• recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben (z. B. in Kinderlexika, Sachbüchern, Suchmaschinen für Kinder)
• lesen einfache Texte	• kennen unterschiedliche Textsorten und ihre Wirkung
	• benennen Werke und AutorInnen
	• lesen auch komplexere Texte flüssig
• formulieren Leseerwartungen	
• begründen eigene Positionen zum Text und seinen Aussagen	

Texte erschließen/ Lesestrategien nutzen
Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
• wenden Strategien zum Aufbau einer Leseerwartung an (Vorwissen zum Thema des Textes und zur Textart aktivieren, ein Leseziel setzen, Überschrift und Bilder beachten, Vermutungen formulieren)
• wenden Strategien zur Texterschließung an (unbekannte Wörter klären, optische Markierungen nutzen, Sinnabschnitte einteilen und benennen, Wichtiges unterstreichen, Notizen machen, Informationen sortieren, passende Strukturhilfen nutzen)
• wenden Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses an (wiederholendes Lesen, zusammenfassen, visualisieren, Austausch mit anderen über das Gelesene, Abgleich mit den Leseerwartungen und dem Leseziel)
• begründen die Auswahl von Lesestrategien für ihr Textverstehen
• begründen ihr Nichtverstehen anhand des Textes

- lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseeindrücke,

Mit Texten und Medien umgehen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
• lesen Texte der Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseeindrücke,	
• beschreiben Figuren/ Handlungsverlauf von kurzen literarischen Texten	• untersuchen erzählerische Elemente (Handlungsschritte, Figuren und -beziehungen) in literarischen Texten und nehmen Stellung zum Dargestellten
• äußern Gedanken/ Gefühle zu Texten	• setzen Texte um (collagieren, illustrieren, …)
• gestalten einfache Texte um	• recherchieren in analogen & digitalen Medien
• verfassen Texte produktionsorientiert sowohl inhaltlich, sprachlich und medial Gestaltung (Forschertexte, Gedichte, Podcast,…)	
• suchen Informationen und Daten aus analogen oder digitalen Medien	• vergleichen die unterschiedliche Wirkung von Text-, Film/ Video- oder Hörfassungen
	• unterscheiden grundlegende Funktionen von Sachtexten (u. a. informieren, argumentieren, werben)
	• ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Quellen und nutzen sie für eigene Produkte
	• bewerten Medienbeiträge kritisch (z. B. durch Unterscheiden und Trennen von Information und Werbebeiträgen)

Über Leseerfahrungen verfügen	
Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase Die Schülerinnen und Schüler	Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 Die Schülerinnen und Schüler
• wählen Bücher und andere Medieninteressenbezogen aus und orientieren sich in einer Bücherei und auf Internetseiten für Kinder	• wählen begründet Bücher und andere Medien interessenbezogen aus und orien-

	tieren sich in einer Bücherei und auf Internetseiten für Kinder und begründen ihre Auswahl
• unterscheiden angeleitet literarische Texte und Sachtexte	• unterscheiden literarische Texte und Sachtexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen
	• unterscheiden verschiedene literarische Texte (u. a. Erzähltexte, lyrische und dialogische Texte, Filme, Hörspiele)
• identifizieren literarische Texte (u. a. Bilderbuch, Liedtext, Lyrik) als ästhetische Textform mit ihren sprachlichen und klanglichen Besonderheiten und beschreiben ihre Wirkung	
• lesen – auch aktuelle – Kinderliteratur (u. a. erzählende Texte, Bilderbücher, Ganzschriften) und beschreiben ihre Leseeindrücke • beschreiben ihre eigenen Leseerfahrungen mit analogen und digitalen Werkzeugen (u. a. Lesekiste, roter Faden, Lesetagebuch, Buchvorstellung).	

3. Lesekompetenz

Lesekompetent zu sein bedeutet, Texte kontextabhängig zu nutzen und sich über Gelesenes austauschen und dies reflektieren zu können. Lesekompetenz umfasst verschiedene kognitive Teilprozesse, die auf der Prozessebene, der Subjektebene und der sozialen Ebene von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden.[3] Die Lesekompetenz setzt sich zusammen aus Leseflüssigkeit und Leseverstehen. Einen großen Einfluss auf den Erwerb der Lesekompetenz haben die Lesemotivation und das Erlernen von Lesestrategien.
SchülerInnen, die eine Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) aufweisen, haben u. a. Probleme beim Erwerb der Lesekompetenz. Es kann zu Beeinträchtigungen im Bereich der visuellen Wahrnehmung und der phonologischen Bewusstheit kommen, was zu einer niedrigeren Lesegeschwindigkeit und einem geringeren Leseverständnis führen kann. Diese SchülerInnen erhalten eine spezielle Förderung. Die Details sind in unserem Konzept zum Umgang mit LRS & Dyskalkulie verschriftlicht.
Der Erwerb der Lesekompetenz läuft in einzelnen Phasen ab, die im folgenden Stufenmodell differenziert dargestellt sind und im Anschluss erläutert werden. Unsere Übungsformate sind an die verschiedenen Stufen angepasst, so dass jedes Kind seinen individuellen Prozess des Lesenlernens durchlaufen kann.

[3] Handreichung des MSB NRW, S. 13

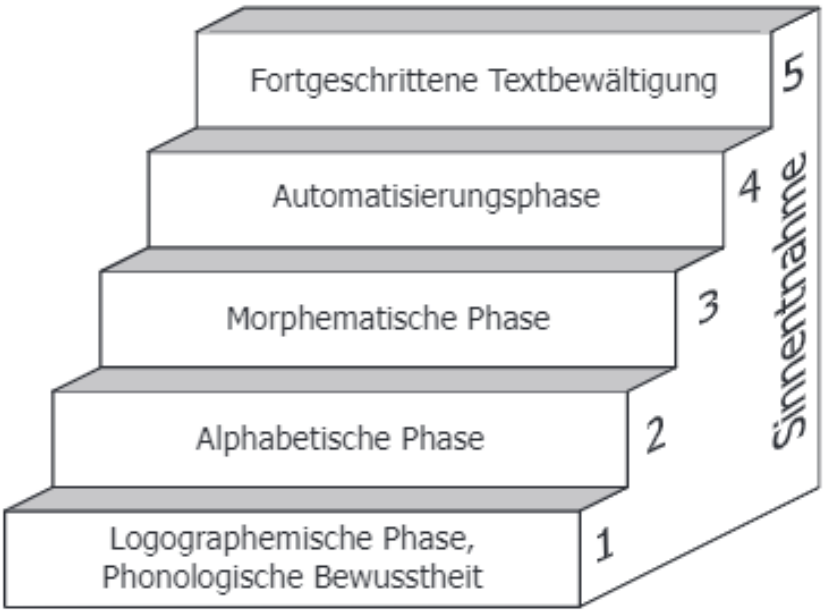

Abb. 1: Stufenmodell des Leseerwerbs

Stufe 1: **Phonologischen Bewusstheit, logographemische Phase** (vor Schuleintritt)
Phonologische Bewusstheit: Sie ist die Einsicht in die Lautstruktur der Sprache, z. B. Isolierung von Einzellauten, Silbieren oder Erkennen und Bilden von Reimpaaren. Es handelt sich hier um eine wichtige Vorläuferfunktion des Lesens, die schon vor Schuleintritt von den Kindern in verschiedenem Grade erworben wird und damit Aussagen über evtl. später auftretende Leseprobleme zulässt oder definiert, was trainiert werden muss.
Logographemische Phase: Kinder können oft schon vor Schuleintritt logographemisch „lesen", d.h., sie können mit Hilfe von optischen Merkmalen beispielsweise den eigenen Namen oder Firmenlogos erkennen, noch ohne einzelne Buchstaben zu differenzieren.

Stufe 2: Alphabetische Phase
Schreiben lernen: Welcher Laut wird mit welchem Buchstaben verschriftlicht? Und in enger Beziehung zum Schreiberwerb steht das Lesenlernen, die Graphem-Phonem-Korrespondenz. Eine besondere Rolle spielt dabei das Zusammenlauten, also das richtige Verschleifen der Laute, damit dann der Wortsinn entnommen werden kann.

Stufe 3: Morphematische Phase
Morpheme (die kleinsten bedeutungstragenden Elemente der Sprache) und Silben können als eigene sprachstrukturelle Elemente erkannt werden. Verstärkt bilden sich in dieser Lesephase schon Hypothesen über die zu erwartenden Wortteile oder Wörter.

Stufe 4: Automatisierungsphase
Häufiges und motiviertes Lesen führt dazu, dass viele Wörter nicht mehr in ihren Teilen (Buchstabe für Buchstabe oder silbenweise) erlesen werden müssen, sondern schlagartig als Ganzes erkannt und gemerkt werden. Das Lesetempo und die Fähigkeit, Hypothesen zu bilden bzw. auf ihre Haltbarkeit zu überprüfen, steigen deutlich an. Der Inhalt von Texten kann schon relativ selbstständig erschlossen werden.

Stufe 5: Fortgeschrittene Textbewältigung

SchülerInnen entwickeln bewusste Lesestrategien, um einem Text gezielt Informationen zu entnehmen, ihn zu gliedern und als Ganzes zu verstehen. Weil der Lesevorgang an sich mühelos abläuft, können auch verstärkt längere Sachtexte oder literarische Texte bewältigt werden. Sachverhalte, die nicht explizit im Text genannt werden, werden erschlossen, Texte werden interpretiert und auf ihre Verlässlichkeit hin überprüft. Neben kohärenten (zusammenhängenden) Texten werden auch nicht-kohärente Texte bewältigt, also Grafiken und Tabellen in einen sinnvollen Zusammenhang mit dem Text gebracht. Das lineare Lesen ist nicht mehr die einzige Möglichkeit, auch informatives und selektives Lesen, Querlesen bzw. Hypertextlesen ergänzen die Palette von flexibel anwendbaren Lesearten.[4]

3.1 Leseflüssigkeit

3.1.1 Begriffsklärung

Die Leseflüssigkeit gehört zu den hierarchieniedrigen Prozessen der Lesekompetenz und setzt sich aus den vier Teilfähigkeiten *Lesegenauigkeit, Automatisierung, Lesegeschwindigkeit, Prosodie* (Intonation) zusammen. Das flüssige Lesen ist eine Voraussetzung für das sinnentnehmende Lesen. Erst ein ausreichender Grad an Leseflüssigkeit auf Wort- und Satzebene setzt die benötigten kognitiven Ressourcen frei, die für die Verstehensprozesse beim Lesen unabdingbar sind.
Ein wichtiger Teil der Lesekompetenz ist die Dekodierfähigkeit. Gemeint ist das schnelle und sichere Erfassen der korrekten Bedeutung von Wörtern, Sätzen und Texten. Eine gut ausgebildete Dekodierfähigkeit ist ebenfalls eine der Voraussetzungen für verstehendes Lesen.

3.1.2 Unsere Fördermaßnahmen

Stufe 1/2	Stufe 3/4
• **Vorläuferfertigkeiten** Schulung phonologischer Bewusstheit durch Reime, Anlaute, Lautlokalisation, Schreibtabellen-Spiele, Zebra-App • **Lesen auf Silbenebene** - Silbenteppich - Leserutsche - Lesefächer - Kükenheft (Liesmal 0) - Leseheft als Training zu Hause - Leserakete als Leseunterstützung	Vorläuferfertigkeiten und Lesen auf Silbenebene ist nicht mehr Bestandteil der Stufe 3/4. • **Lesen auf Wortebene** - Blitzlesen - Lesespiele (z. B. „Ich habe ... . Wer hat ... ?“) • **Lesen auf Textebene** - Lesetandem - Dialoglesen - Lesevorträge - Lese-Hör-Texte - Lesevorträge - Chorisches Lesen (Lautleseverfahren im Klassenverband)

[4] Lesen fördern – LeserInnen stärken, S. 12-14

• **Lesen auf Wortebene** - Blitzlesen - Lochkästen und Klammerkarten • **Lesen auf Satzebene** - Dialoglesen - Einüben von Lesetexten (Vorleseliste zur Präsentation) - Laut- und Vielleseverfahren	- alleine ein Buch lesen (z. B. aus der Klassenbücherei, in der Leseecke)

3.2 Leseverstehen

3.2.1 Begriffsklärung

Das Leseverstehen gehört zu den hierarchiehohen Prozessen der Lesekompetenz. Beim Leseverstehen müssen die SchülerInnen zum einen auf Satzebene inhaltliche Verknüpfungen herstellen und im nächsten Schritt den Text als Gesamtes erfassen können. Um das Leseverstehen insgesamt auf Satz- und Textebene zu erlernen, benötigen sie Lesestrategien, die in Kapitel 3.4 erläutert werden.[5] Das Vorwissen der SchülerInnen spielt im Lernprozess des Leseverstehens eine zentrale Rolle. Sie bringen individuelle Erfahrungen, Interessen und Emotionen in den Lesekontext ein.
In der heutigen Zeit ist es wichtig, auch das Leseverstehen digitaler Online-Texte zu trainieren. Hier gilt es, ein besonderes Augenmerk auf Hyperlinks, Visualisierungen, QR-Codes, Fake-News usw. zu richten.

3.2.2 Unsere Fördermaßnahmen

Stufe 1/2	Stufe 3/4
• Antolin • Dialoggeschichten mit zu beantwortenden Fragen • Fördermaterial Zebra • Hör- und Lauschaufträge (in Partnerarbeit) • Lies mal-Hefte • Lesespurgeschichten • Freiarbeitsmaterial mit Selbstkontrolle	• Lies mal-Hefte • Antolin (auch die Sachtexte auf Antolin-Wissen) • Lesespurgeschichten • Sinnentnehmendes Lesen (u.a. Fragen zu Sachtexten beantworten, Lesehäppchen etc.) • evtl. LeOn-Angebote

[5] Handreichung des MSB NRW, S. 35

3.3 Lesestrategien

3.3.1 Begriffsklärung

Die Anwendung von Lesestrategien zählt zu den hierarchiehohen Prozessen der Lesekompetenz. Um erfolgreich lesen zu können, ist die Anwendung von Strategien fast unabdingbar, denn nur strategische Leser nehmen aktiv am Leseprozess teil. Hierbei werden allgemeine Handlungsabfolgen als intuitive Routinen angewendet, um das Textverständnis zu erhöhen. Damit diese Handlungsfolgen gezielt eingesetzt werden können, werden sie so trainiert, dass sie als Strategien automatisiert eingesetzt werden können.[6]

Man unterscheidet verschiedene Lesestrategien:

Elaborierte Strategien: Hier wird Vorwissen aktiviert, ein Erwartungshorizont wird aufgebaut, es erfolgt eine thematische Einordnung des Textes, Inhalte des Textes stellt man sich bildlich vor, Technik des lauten Denkens wird angewendet.

Reduktive Strategien: Hier werden die Textstrukturen untersucht, wesentliche Textstellen markiert und Sätze, Abschnitte oder ganze Texte zusammengefasst.

Wiederholungsstrategien: Durch wiederholtes Lesen wird ein besseres Textverständnis und eine höhere Leseflüssigkeit ermöglicht.

In der Lesedidaktik werden diese Lesestrategien in folgende drei Bereiche eingeteilt:

- vor dem Lesen (z. B. Vorwissen aktivieren)
- während des Lesens (z. B. Schlüsselbegriffe erkennen)
- nach dem Lesen (z. B. Zusammenfassen des Gelesenen)[7]

3.3.2 Unsere Fördermaßnahmen

Da Lesestrategien den individuellen Weg des Leseverstehens unterstützen sollen, ist es uns wichtig, dass die Kinder aus einem Repertoire an Methoden selbst auswählen, welche Methode ihnen beim Verstehen des Textes am meisten hilft.

Stufe 1/2	Stufe 3/4
• **Vor dem Lesen** - Text betrachten - Überschrift lesen - Bilder ansehen • **Während des Lesens** - Mehrmaliges Lesen - Unbekannte Wörter markieren - Schlüsselwörter unterstreichen - Lautes und leises Lesen • **Nach dem Lesen** - Über den Inhalt nachdenken	**Weiterführung und Ergänzung der Strategien aus Stufe 1/2** • **Vor dem Lesen** - Überschrift bzw. Titel des Textes betrachten - Vorwissen aktivieren • **Während des Lesens** - Unbekannte Wörter/Begriffe klären (z. B. aus dem Kontext erschließen oder im Wörterbuch nachschlagen) - Schlüsselwörter/Schlüsselstellen markieren - Eine Textstelle oder einen Absatz nochmal lesen (wiederholendes Lesen)

[6] Leßmann B.: Lesestrategien
[7] Rosebrock & Nix, 2020

und ihn besprechen - Fragen zum Text beantworten - Schlüsselwörter markieren - Überblick verschaffen - Unbekannte Wörter klären	• **Nach dem Lesen** - Texte zusammenfassen (z. B. mithilfe von W-Fragen) - Fragen zum Text beantworten - Vorhersagen, wie der Text weitergehen könnte - evtl. Lesestrategietraining aus LeOn

3.4 Lesemotivation

3.4.1 Begriffsklärung

Die Lesemotivation ist ein entscheidender Faktor, wie erfolgreich Lesekompetenz erworben wird. Die Motivation kann intrinsisch, durch die eigenen Interessen und Ziele motiviert, oder extrinsisch, durch äußere Faktoren wie Belohnungen, animierende Leseumgebung, schöne Leseerlebnisse und soziale Einflussfaktoren, hervorgerufen werden. Der Psychologe Ulrich Schiefele definiert die Lesemotivation eines Individuums als „das Ausmaß des Wunsches oder der Absicht, in einer bestimmten Situation einen spezifischen Text zu lesen.[8]
Aufgrund dieser elementaren Bedeutung der Lesemotivation ergeben sich für alle am Lese-Lernprozess Beteiligten (Kita, Schule, häusliches Umfeld) folgende Aufgaben:

- das Leseinteresse der Kinder wecken und/oder weiterentwickeln
- den Kindern Spaß an Büchern bzw. am Lesen vermitteln
- den Nutzen des Lesens für die Kinder erfahrbar machen
- allen Kindern positive Leseerfahrungen ermöglichen
- die Entwicklung regelmäßiger und selbstständiger Lesegewohnheiten fördern

3.4.2 Unsere Fördermaßnahmen

Stufe 1/2	Stufe 3/4
• Feste Lesezeit mit Lesematerialien und Klassenbücherei • Antolin I-Pad für jede Klasse • Schulbücherei • Lesenacht • Bundesweiter Vorlesetag • Bilderbuchkino • Leseeltern • 10er-Karte Lesen • Leselied • Buchvorstellungen • Präsentationsphasen mit Feedback • Erste Einführung in LeOn	• Feste Lesezeiten mit Lesematerialien und Klassenbücherei • Schulbücherei • Buch des Monats • Lesevorträge • Buchvorstellungen (verpflichtend für jedes Kind) • 10er-Karte Lesen • Bundesweiter Vorlesetag (Stufe 3/4 liest der Stufe 1/2 vor) • nach Möglichkeit: Bilderbuchkino, Besuch der lit.kid (im Rahmen der lit.cologne) • evtl. LeOn-Angebote

[8] Schiefele, U.: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz, S. 112

4. Lesezeit 3 x 20 Minuten

Mit der verbindlichen und fest in den Stundenplan jeder Klasse integrierten Lesezeit von 3 x 20 Minuten pro Woche soll die Lesekompetenz unserer SchülerInnen gestärkt werden. Die dadurch geschaffene neue Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit im Bereich Lesen führt zu einer verlässlichen Kontinuität des Lesens für alle SchülerInnen. Auch die „Lesemuffel" haben somit keine Chance mehr dem Lesen zu entgehen. Damit die Lesezeit effektiv genutzt wird und das Lesen auf dem jeweiligen individuellen Niveau der einzelnen SchülerInnen gefördert wird, haben die Kolleginnen der beiden Stufen einen breiten Katalog an Leseverfahren, Übungsformaten, Literatur und motivierenden Ereignissen zusammengestellt. Wichtig ist neben der Förderung der Lesekompetenz auch die Lesemotivation, die bei einigen gesteigert werden und bei den anderen aufrechterhalten bleiben soll.

Unsere Rituale, Übungsformate und Leseverfahren für die Lesezeit

Stufe 1/2	Stufe 3/4
• **Rituale & Gestaltung** - Eröffnung der Lesezeit mit dem Lied „Lesen heißt auf Wolken liegen" - ein Lesezeichen gestalten - Leseecke in jeder Klasse - Klassenbücherei nach Leseniveaus - Bücher wechseln alle paar Monate - Lesehilfsmittel • **vielfältige Übungsformate** - Training zu Vorläuferfähigkeiten (Hör-und-Lausch-Angebote) - Blitzlesen, Lies mal - Freiarbeitsmaterial zum Lesen - Lese-Apps (z. B. Anton, Antolin) - Leseordner mit Leseangeboten (z. B. Lesespurgeschichten, Lesehäppchen mit Fragen zum Leseverständnis) • **unsere Leseverfahren** - Chorisches Lesen - Stilllesen - Vorlesen - PartnerInnenlesen (Tandem-Lesen)	Die Lesezeiten sind unterteilt in gemeinsame und individuelle Bearbeitung von vielfältigen Übungsformaten. • **Rituale & Gestaltung** - Leseecke in jeder Klasse - Klassenbücherei - Schulbücherei • **gemeinsame Übungsformate** Eine Lesezeit pro Woche beschäftigt sich die Klasse gemeinsam mit einem Übungsformat zum Leseverstehen (z. B. Lesespurgeschichte, Lesehäppchen, literarischer Text) anhand dessen auch der gezielte Einsatz der Lesestrategien trainiert wird. • **unsere Leseverfahren** - Stilllesen - Vorlesen - Tandem-Lesen

Lesezeiten der einzelnen Klassen im Schuljahr 2024/25

Klasse	1.	2.	3.	Bib.	Klasse	1.	2.	3.	Bib.
1/2a	Mo. 1. Std.	Mi. 4. Std.	Do. 1. Std.	Mi. 4. Std.	**3/4a**	Mo. 2. Std.	Di. 3. Std.	Fr. 2. Std.	Mo 1. Std.
1/2b	Di. 4. Std.	Do. 4. Std.	Fr. 3. Std.	Fr. 3. Std.	**3/4b**	Mo. 2. Std.	Do. 1. Std.	Fr. 3. Std.	Mo 2. Std.
1/2c	Mo. 1. Std.	Do. 2. Std.	Fr. 1. Std.	Fr. 1. Std.	**3/4c**	Mi. 1. Std.	Do. 1. Std.	Fr. 3. Std.	Mi. 1. Std.
1/2d	Mo. 5. Std.	Mi. 4. Std.	Fr. 2. Std.	Mo. 4. Std.	**3/4d**	Di. 3. Std.	Mi. 3. Std.	Do. 5. Std.	Mo 4. Std.
1/2e	Di. 4. Std.	Do. 1. Std.	Fr. 3. Std.	Do. 1. Std.	**3/4e**	Di. 1. Std.	Mi. 3. Std.	Do. 1. Std.	Mo 1. Std.
1/2f	Mi. 4. Std.	Do. 2. Std.	Fr. 2. Std.	Do. 2. Std.	**3/4f**	Mi. 4. Std.	Do. 2. Std.	Fr. 2. Std.	Fr 2. Std.

5. Diagnostik

Eine kontinuierliche und umfassende Diagnostik der Lesekompetenz ist die Grundlage für unsere Förderung. Die Basis bilden strukturierte Beobachtungen durch die Lehrkraft, die fortlaufend während des Unterrichts stattfinden.
Im Anfangsunterricht werden die Vorläuferfähigkeiten der Kinder im Bereich des Lesens ermittelt, um jedem Kind angepasstes Unterrichtsmaterial bereitzustellen und um eventuell erste Auffälligkeiten zu berücksichtigen.
Darüber hinaus wenden wir sowohl in Bezug auf die Leseflüssigkeit als auch auf das Leseverstehen folgende standardisierte Diagnoseverfahren an:

Stufe 1/2	Zeitraum der Durchführung	Stufe 3/4	Zeitraum der Durchführung
STOLLE Stolperwörter-Lesetest (Leseflüssigkeit)	1. Halbj. Oktober 2. Halbj. März	**STOLLE Stolperwörter-Lesetest** (Leseflüssigkeit)	Beginn des Schuljahres
Selbsterstellten Test (Leseverstehen)	1. Halbj. Oktober 2. Halbj. März	**PLT Potsdamer Lesetest** (Leseverstehen)	2. Halbj. im Mai

Zudem finden deutschlandweit jährlich in der 3. Klasse die Vergleichsarbeiten VERA statt. Auch hier wird immer der Bereich Lesen getestet.

Was lässt sich beim Kind beobachten?

Prozessebene: Leseflüssigkeit

- ☐ Vermehrtes Auftreten von Fehlern beim lauten Vorlesen. Diese können auf folgenden Ebenen vorliegen:
  - Buchstaben
  - Silben
  - Wörter
- ☐ Schwierigkeiten beim Zusammenschleifen der einzelnen Laute
- ☐ Erraten der Wörter nach dem Anlaut oder nach der ersten Silbe
- ☐ Verlangsamtes Lesetempo und/oder stockendes Lesen
- ☐ Kein automatisiertes Erkennen häufig auftretender (Funktions-)wörter („Sichtwortschatz")
- ☐ Verwechslung von ähnlichen Graphemen/Schwierigkeiten bei der Graphem-Phonem-Beziehung
- ☐ Verrutschen in den Zeilen
- ☐ Interpunktion wird beim lauten Lesen nicht beachtet: Schwierigkeiten in der Prosodie (sinnhafte Betonung)
- ☐ Geringe Konzentrationsspanne

Leseverstehen

- ☐ Kein oder geringes Verstehen auf Wortebene
- ☐ Komplexe Zusammenhänge im Text werden nur schwer erkannt (z.B. Nebensätze, logische Schlussfolgerungen aus vorherigen Passagen).
- ☐ Informationen aus Texten können nicht wiedergegeben und umgesetzt werden.
- ☐ Fehlende Selbstkontrolle/Eigenkorrektur bei Leseversuchen
- ☐ Fragen zum Text können nicht beantwortet werden.
- ☐ Lesestrategien können nicht angewendet werden / das Lesen ist unstrukturiert (z.B. beginnt das Kind nicht vorne im Text zu lesen)

Subjektebene: Selbstkonzept und Motivation

- ☐ Negatives Selbstkonzept als Leserin oder Leser („Ich lese nicht." – „Ich kann nicht gut lesen.")
- ☐ Abbruch des Leseprozesses durch Frustration
- ☐ Vermeidungsstrategien in Lesephasen

[9] Quelle siehe unten

[9] www.stift-deutschunterricht.de/download/6709/?tmstv=1690359261

6. Leistungsbewertung

-> Alle Informationen zu unserer Bewertung der Leistungen der SchülerInnen im Bereich Lesen sind in unserem Leistungskonzept unter Kapitel 6.1 Deutsch verschriftlicht. Das Leistungskonzept wird im Schuljahr 2024/25 komplett überarbeitet und an den neuen Lehrplan, unser neues Curriculum und die neuen Vorgaben zum Lesen angepasst.

7. Lesekultur an unserer Schule

Über die in Kapitel 3.4 beschriebene Lesemotivation im Unterricht hinaus versuchen wir durch das Etablieren einer Lesekultur an unserer Schule die Kinder mit folgenden positiven Leseerfahrungen und besonderen Ereignissen und Projekten für das Lesen zu begeistern:

Kita-Lese-Projekt

Das „Kita-Lese-Projekt“ ist ein Programm zur Steigerung und Festigung der Lesekompetenz von SchülerInnen der zweiten Klasse. Über einen Zeitraum von acht bis zwölf Wochen trifft sich eine Gruppe von etwa zehn Kindern, um gemeinsam in die spannende Welt der Bücher einzutauchen. Dieses Projekt verknüpft das selbstständige Aussuchen von Büchern, das gemeinsame Lesen in der Schule, das Üben zu Hause und das Vorlesen in der Schule.

Im Rahmen des Projektes besuchen die Kinder an verschiedenen Tagen mehrere nahegelegene Kindertageseinrichtung. Dort lesen die Schulkinder den Kindergartenkindern auf ihrem Leseniveau Bücher vor. Das „Kita-Lese-Projekt" zeigt, wie durch das soziale Miteinander die Selbstwirksamkeit und die Lesefreude der Kinder gefördert werden und die Lesemotivation nachhaltig beeinflusst wird.

Lesepause

In unseren regelmäßigen Lesepausen, die jeden Donnerstag während der ersten Hofpause in der Bücherei stattfinden, begleitet unsere MPT-Fachkraft eine Gruppe von ca. zehn Kindern in die Bücherei, um gemeinsam in die faszinierende Welt der Bücher eintauchen.
Unser Hauptziel ist es, das Interesse der Kinder an Büchern zu wecken. Darüber hinaus soll die Fantasie angeregt und die Konzentrationsfähigkeit gestärkt werden. Während dieser Vorlesepausen werden die Kinder in den Vorleseprozess einbezogen. Wir trainieren sowohl das aktive Zuhören als auch das Vorlesen selbst. Die SchülerInnen lernen, die Handlung aufmerksam zu verfolgen. Um das Leseverstehen anzuregen, beantworten sie in einem kleinen Quiz Fragen zur Geschichte. Anschließend tauschen sie sich über die Handlung aus, wobei sie ihre sprachlichen Fähigkeiten weiterentwickeln. Wenn noch Zeit bleibt, können sie eigenständig in den Büchern der Bücherei schmökern.

Schulbücherei

Unsere Bücherei ist ein Ort, der die Kinder zum Lesen, Stöbern und Verweilen anregen soll. Die SchülerInnen besuchen sie regelmäßig. Jede Klasse hat eine feste Büchereistunde, in der die Bücherei für sie reserviert ist. Alle zwei Wochen findet in dieser Stunde die Ausleihe statt. Dabei kommen die Kinder in Kleingruppen nacheinander in die Bücherei und haben dort Zeit sich verschiedene Bücher anzusehen und in diesen zu stöbern. Im Anschluss können sie sich ein Buch ausleihen und dieses mit nach Hause nehmen. Die Ausleihe wird von „Büchereieltern“ organisiert. Sie dokumentieren die Ausleihe und unterstützen die Kinder bei der Suche nach dem passenden Buch. Darüber hinaus wird die Bücherei sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich gerne als ruhiger Lese- und Lernort genutzt.

Belegungsplan im Schuljahr 2024/25

	Montag	**Dienstag**	**Mittwoch**	**Donnerstag**	**Freitag**
1. Std.	1/2c	3/4e		1/2e	1/2a
2. Std.	3/4a	3/4c			1/2b
3. Std.				3/4b	1/2d
4. Std.				1/2f	
5. Std.	3/4d			3/4f	
6. Std.			Fr. Tabbert		

Bundesweiter Vorlesetag

Wir nehmen den jährlich im November stattfindenden „Bundesweiten Vorlesetag“ - eine Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung - zum Anlass, um das Vorlesen und aktive Zuhören in den Vordergrund zu rücken. Zudem soll die Freude am Lesen und Vorlesen geweckt werden. An diesem Tag lesen die Kinder der Klassen 3/4 den Kindern der Klassen 1/2 ihres Zuges vor. Bereits im Vorfeld suchen sich die Kinder der Stufe 3/4 selbstständig Bücher aus, die sie den kleineren Kindern am Aktionstag präsentieren und vorlesen möchten. Das Vorlesen des ausgewählten Buches wird zuvor intensiv geübt.

Am Aktionstag selbst werden verschiedene Leseecken gemütlich eingerichtet, sodass dort mehrere Kinder Platz nehmen können. Es werden Decken und Kissen ausgelegt sowie Tee und kleine Naschereien angeboten, um eine angenehme und einladende Atmosphäre zu schaffen.

Die Kinder der Klasse 1/2 können selbstständig entscheiden, welchen Kindern und welchen Geschichten sie zuzuhören möchten. Im Laufe des Vorlesetages werden den Kindern somit mehrere Geschichten an verschiedenen Orten vorgelesen. Am Ende des Tages reflektieren sowohl die Kleinen als auch die Großen gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen den Tag.

Lesepaten - „Groß liest für Klein“

Unter dem Motto Lesepaten „Groß liest für Klein" stehen ältere SchülerInnen den jüngeren beim Vorlesen zur Seite. Diese gemeinschaftliche Aktivität trägt nicht nur zur Förderung der Lesekompetenz bei, sondern auch zum vertieften Erfassen von Textinhalten.

In der nachfolgenden Gesprächsrunde eröffnen sich wertvolle Austauschmomente. Die jüngeren Kinder haben die Möglichkeit, Verständnisfragen zu stellen und ihre ganz persönlichen Gedanken zum Inhalt des Gelesenen mitzuteilen. Dies fördert nicht nur das Textverständnis, sondern ermutigt auch zu einem offenen Dialog über Ideen, Interpretationen und Gefühle.

Bilderbuchkino

Das Bilderbuchkino wird jährlich vom Autor Thomas Pelzer für Erst- und ZweitklässlerInnen aufgeführt. Während dieser Veranstaltung werden von ihm ausgewählte Kinderbücher auf fesselnde Weise präsentiert.

Diese Vorlesepraxis inszeniert das Medium Buch mit kreativen audiovisuellen Elementen wie Hintergrundgeräuschen und Bildprojektionen. Sie fördert das Leseverständnis, die Vorstellungskraft und das Interesse der SchülerInnen am Lesen. Es trägt dazu bei, das Lesen als eine unterhaltsame und bereichernde Aktivität zu etablieren. Nach der Vorführung haben die Kinder die Gelegenheit, Fragen zur Geschichte zu stellen und diese zu besprechen.

Besuch der lit.kid COLOGNE

Im Rahmen der lit.kid.COLOGNE besuchen die Klassen (sofern Karten verfügbar sind) Lesungen verschiedener AutorInnen. Dabei werden die Kinder dazu angeregt, sich mit gesellschaftskritischen Themen auseinanderzusetzen. Zudem fordern die Bücher sowie der anschließende Austausch mit den AutorInnen zum Mitreden, Mitdenken und Mitmachen auf.

Leseabend

Alle zwei Jahre zu Jahresbeginn sind die Kinder der Stufe 1/2 zu einem gemeinsamen Leseabend mit der Klassenlehrerin eingeladen. Gemeinsam mit den Kindern wird der Klassenraum am Vormittag in eine Leseoase verwandelt. Am Abend dreht sich dann alles um das Lesen und das Vorlesen bei gemütlicher Atmosphäre.

Autorenlesung

Wir laden in regelmäßigen Abständen KinderbuchautorInnen zur Lesung in unsere Schule ein. Über das Zuhören hinaus erhalten die Kinder in diesem Rahmen die Möglichkeit, Fragen rund um die Entstehung eines Buches und den AutorInnenberuf zu stellen.

Ohrenkino

Einmal im Halbjahr findet in der Stufe 3/4 das „Ohrenkino" statt, bei dem alle DeutschlehrerInnen der Stufe ein Vorleseangebot vorbereiten. Die Kinder wählen aus den Angeboten eines aus und gehen anschließend für eine Schulstunde zum jeweiligen Leseangebot. Hier wird den Kindern in gemütlicher Atmosphäre eine Geschichte, ein Bilderbuch o. Ä. vorgelesen.

8. Schulinterner Vorlesewettbewerb

Einmal jährlich im April/Mai findet unser schulinterner Vorlesewettbewerb statt, an dem alle Kinder freiwillig teilnehmen können. Die Kinder bereiten einen Lesevortrag zu einer vorgegebenen Text vor. Um einen fairen Wettbewerb zu ermöglichen, treten die Kinder innerhalb ihrer Klassenstufe gegeneinander an.

Lautes Lesen ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Lesekompetenz. Nur wer liest, kann verstehen, denn Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs stehen Lesefreude und Lesemotivation. Schon die Teilnahme am Klassenentscheid fördert die Lesemotivation der Kinder durch die selbständige, intensive und kreative Beschäftigung mit Büchern. Auch wenn durch den Wettbewerbscharakter besondere Vorleseleistungen ausgezeichnet werden, steht das Mitmachen im Mittelpunkt, nicht das Gewinnen.

<u>Wettbewerbsablauf</u>

1. Runde

- auf Klassenebene, unterteilt in die jeweiligen Schuljahre
- freiwillige Teilnahme
- Vorgegebener Text für jedes Schuljahr, dieser kann vorher geübt werden.
- Vorlesen vor der gesamten Klasse
- feste Kriterien für die Bewertung, damit niemand nach Persönlichkeit des Kindes entscheidet
- SchülerInnen stimmen ab, wer aus dem jeweiligen Schuljahr am besten gelesen hat
- je ein/e GewinnerIn pro Schuljahr pro Klasse kommen in die nächste Runde
- Die beiden GewinnerInnen werden umgehend an die SL gemailt.

2. Runde

- auf Stufenebene, das Gewinnerkind jeder Klasse tritt an
- Vorgegebener Text für jedes Schuljahr, dieser kann vorher geübt werden.
- hinzu kommt je ein ungeübter Text für die Stufe 3/4
- Vorlesen nur vor der Jury aus jeweils drei Klassenlehrerinnen
- Die schon in der 1. Runde festgelegten Kriterien werden wieder transparent angewendet.
- Aus jedem Schuljahr werden zwei Kinder für die dritte Runde ermittelt und an die SL gemailt

3. Runde

- Auf Schulebene treten die zwei Gewinnerkinder eines Schuljahres gegeneinander an.
- Vorgegebener Text für jedes Schuljahr, dieser kann vorher geübt werden.
- Vorlesen vor der gesamten Schule in der Turnhalle
- Die schon in der 1. Runde festgelegten Kriterien werden wieder transparent angewendet.
- Die Schulleitung und die BuchhändlerInnen bilden die Jury.
- Aus jedem Schuljahr wird das Siegerkind der Schule ermittelt.
- 1. Preis: Buchgutschein 15,- € für die Agnes Buchhandlung sowie eine kleine Süßigkeit
  (Gutscheine gemeinsam bei der Buchhandlung einlösen.)
  2. Preis: eine Süßigkeit (etwas größer als beim 1. Preis)

Bewertungsbogen zum Vorlesewettbewerb

Name des Vorlesekindes: _____

	Bewertungskriterium	Punkte
Lesetechnik	sicher und flüssig	
	deutliche Aussprache	
	angenehme Lautstärke	
	angemessenes Lesetempo	
Textgestaltung	Stimmung des Textes wird wiedergegeben	
	Lebendig betonter Lesevortrag (z. B. wörtliche Rede durch besondere Intonation gekennzeichnet, passender Ausdruck und gut gesetzte Lesepausen)	

Punkte: 1 (nur wenig) bis 4 (in besonderem Maße)

Gesamtpunktzahl: ____

9. Vorlesetipps

Unsere Vorlesetipps

Wir legen den Finger unter den Text.

Wir lesen laut und deutlich,
flüssig sowie mit Betonung vor.

Wir beachten die Satzmelodie
(Aussage, Frage, Ausruf).

Wir nehmen gelegentlich Blick-
kontakt zu den Zuhörenden auf.

Wir verstellen unsere Stimme
bei Wörtlicher Rede.

Wir machen kurze Pausen.

Wir markieren uns
schwierige Stellen.

10. Lesen in der OGS

Snack & Story

In der Stufe 1/2 findet mindestens einmal pro Woche das Leseritual Snack & Story statt. Während der Snackzeit in der Gruppe wird aus ausgewählter Literatur vorgelesen. Gerne dürfen die Kinder hierzu nach Absprache ein altersgerechtes Buch mitbringen.

AG- Angebote zum Lesen

Es gibt offene und feste AG-Angebote, in denen das Thema Lesen spielerisch und in Form von pädagogischen Ritualen eingebunden wird. Teerunden AG: In den Wintermonaten werden in der Bibliothek in gemütlicher Atmosphäre Bücher vorgelesen und Tee getrunken. Storyboard AG**:** In dieser AG werden vorgelesene Geschichten künstlerisch wiedergegeben und in einer Ausstellung zum Leben erweckt.

11. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zuständigkeit des Lesenlernens liegt bei uns als Schule, wobei das Elternhaus die bedeutendste Rolle in der Lesesozialisation einnimmt. Die Vorbildwirkung von Erwachsenen ist in Bezug auf die Lesefreude und Leseerfahrung besonders hoch. Eltern sollten ihren Kindern immer wieder zeigen, wie wichtig Lesen für sie persönlich ist und die Beschäftigung mit dem Buch bzw. mit Lesemedien (Vorlesen, Gedankenaustausch über Gelesenes, gemeinsames Lesen, ...) zu einer Selbstverständlichkeit im Familienalltag werden lassen.
Da die Lesesozialisation schon im Kleinkindalter beginnt, kommen Kinder, die zu Hause nicht beim Miteinandersprechen und durch Vorlesen gefördert wurden, oft mit Defiziten in die Schule.[10] Hier in der Schule unterstützen uns die Eltern in Form von „Lesemüttern“, die sich von Kindern besonders der Stufe 1/2 etwas vorlesen lassen und somit sehr zur Leseförderung beitragen. Zudem übernehmen sie die Betreuung der Buchausleihe für die jeweilige Klasse in unserer Schulbücherei. Wir können außerdem auf sehr großzügige Bücherspenden der Eltern zurückgreifen.

11.1 Tipps zur Leseförderung für Eltern

- Beratung durch die Deutschlehrerin anfragen
- täglich dem Kind vorlesen
- gemeinsam mit dem Kind regelmäßig 10-15 Minuten lesen üben
- auf altersgemäßen Wortschatz achten
- angenehme Leseatmosphäre schaffen
- bei Bücherauswahl auf Interessen des Kindes achten
- regelmäßig loben und Mut machen
- geduldig sein, keinen Druck aufbauen, Spaßfaktor nicht vergessen
- nicht mit anderen Familienmitgliedern oder Kindern vergleichen
- die Stadtbücherei besuchen (Ausleihe für Kinder kostenlos)
- Antolin – App zur Leseförderung

[10] Lesen fördern Leser/innen stärken - PDF Free Download (docplayer.org)

11.2 Checkliste für Eltern

Leseklima

- ❑ Unsere Gespräche gehen über tägliche Verrichtungen hinaus.
- ❑ Ich höre interessiert und bereitwillig zu.
- ❑ Ich unterstütze mein Kind dabei, Neugierde zu entwickeln.
- ❑ Ich zeige, dass mir selber Lesen wichtig ist.
- ❑ Wir haben Bücher, Zeitschriften und Zeitungen zu Hause.
- ❑ Lesen findet geplant, bewusst, regelmäßig statt.
- ❑ Für das Lesen gibt es einen Lieblingsplatz.
- ❑ Bücher machen einen Teil meiner Geschenke an Kinder aus.
- ❑ Ich lasse mich dabei beraten.
- ❑ Ich gehe auf Wünsche meines Kindes ein.
- ❑ Ich stelle Büchergutscheine oder ein Büchertaschengeld zur Verfügung.
- ❑ Mein Kind hat einen Bibliotheksausweis und die Möglichkeit, sich regelmäßig etwas auszuborgen.
- ❑ Ich interessiere mich dafür, wie viel Zeit mein Kind vor dem Fernsehapparat verbringt, welche Programme es ansieht.
- ❑ Wir sprechen über Inhalte.
- ❑ Ich weiß, welche PC-Spiele benützt werden, und kenne ihre Inhalte und Ziele.
- ❑ Ich bin mir bewusst, dass Leseinteressen weit gestreut sind und auch Sachbücher usw. betreffen.

Leseaktivität

- ❑ Für das Lesen ist ausreichend Zeit, und zwar regelmäßig, selbstverständlich.
- ❑ Ich weiß, Lesen und Lernen unter Druck schmälert die Leistung.
- ❑ Ich weiß, welcher Lerntyp mein Kind ist und wie ich ihm bei seinen Stärken und Schwächen helfe.
- ❑ Ich achte im Gespräch über die Lektüre darauf, alle Sinne anzusprechen.
- ❑ Ich unterstütze die Herstellung von inneren Bildern zum Gelesenen durch Aufforderung zum Visualisieren.
- ❑ Wir sprechen über das Buch: seinen Inhalt, seine Figuren, seine Themen, seine Probleme, seine Bezüge zur Realität und zur eigenen Person, seine Herausforderungen …
- ❑ Wir lesen auch einander vor.
- ❑ Nach dem Lesen und Lernen ist genug Zeit, das Gelesene zu verarbeiten.
- ❑ Ich nehme Lese-Empfehlungen meines Kindes auf.

Lesetraining

- ❑ Wir arbeiten an Defiziten regelmäßig, täglich, in kurzen Einheiten, über Wochen.
- ❑ Notwendigkeit und Vergnügen schließen einander nicht aus.
- ❑ Das Angebot und die Methoden sind abwechslungsreich.
- ❑ Eine Beratung durch den/die Fach-Lehrer/in bzw. den/die Schulbibliothekar/in hat stattgefunden.
- ❑ Gehirngerecht heißt: Wort + Bild.
- ❑ Die Themen entstammen weitgehend der Realität des Kindes.
- ❑ Wir setzen bei seinen Vorlieben an.
- ❑ Ich erkundige mich in Buchhandlungen nach Übungsmaterial.
- ❑ Buchklub- und Internet-Angebote sind mir bekannt.
- ❑ Ich überlasse das Training nicht meinem Kind allein und fühle mich für den Fortschritt mitverantwortlich.

11.3 Zehnerkarte Lesen

Um für mehr Motivation beim Lesen zu Hause zu sorgen und die Eltern beim Lesen mit Ihrem Kind zu unterstützen, erhält jedes Kind eine „Zehnerkarte Lesen“. Immer, wenn das Kind einem Elternteil zehn Minuten (Stufe 1/2) / 15 Minuten (Stufe 3/4) vorgelesen hat, tragen die Eltern ihr Namenskürzel in eins der zehn Kästchen ein. Sobald das Kind die Zehnerkarte gefüllt hat, gibt es diese bei der Klassenlehrerin ab.
Für jede abgegebene Karte darf das Kind einen Stein in das Sammelglas der Klasse legen. Ziel ist es, gemeinsam als Klasse das Glas zu füllen. Sobald das Glas voll ist, gibt es eine Belohnung für die gesamte Klasse. Uns ist es wichtig, dass dies kein Wettkampf unter den Kindern, sondern ein Gemeinschaftsprojekt jeder einzelnen Klasse ist. Die Kinder können dafür Bücher aus unserer Schulbücherei ausleihen.

12. Evaluation

Vor der Erstellung unseres Lesekonzeptes haben wir die Checklisten „Bestandsaufnahme der schulischen Leseförderpraxis“ [11] des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW zur Bedarfsermittlung verwendet. Nach Auswertung der Kollegiumsbefragung haben sich in den fünf vorgegebenen Bereichen folgende Bedarfe herausgestellt:

Bereich	Unser Bedarf
1. Diagnostik	Nach Anwendung der Diagnoseverfahren SLS und Stolperwörtertest Schritte zur individuellen Förderung einleiten, Diagnoseverfahren verbindlich und einheitlich für alle festlegen
2. Leseflüssigkeit	Hintergrundwissen fehlt, Lesezeit und Leseförderung installieren, Handreichung lesen
3. Lesestrategien	Recht gut aufgestellt, allerdings mehr Material und Methoden benötigt -> LESE-FOKUS, LeOn, stift-deutschunterricht.de/lesen, Austausch auf Stufenebene
4. Lesemotivation	Mehr motivierende Events für die Kinder schaffen, Ideenpool anlegen und dann in LK abstimmen

[11] Krug U. (Dr.): Checkliste: Bestandsaufnahme der schulischen Praxis

5. Verbindlichkeit auf Schulebene	Aktuell fehlen jegliche Verbindlichkeiten außerhalb des Lehrplans Deutsch -> schuleigenes Lesekonzept mit Verbindlichkeiten auf Stufenebene

Durch Erstellung dieses Lesekonzeptes und die damit verbundene intensive Auseinandersetzung mit der Thematik „Lesen“ haben wir uns als Schule in diesem Bereich komplett neu aufgestellt und Verbindlichkeiten geschaffen, die eine neue Qualität und Quantität der Leseförderung gewährleisten. Nach einer Testphase von knapp zwei Jahren werden wir am Ende des Schuljahres 2024/25 unsere Arbeit in diesem Bereich evaluieren und bei Bedarf entsprechend optimieren.

13. Literatur

- https://www.schulministerium.nrw/fachoffensive-deutsch (16.01.2024)
- https://www.stift-deutschunterricht.de/lesen/ (16.01.2024)
- https://www.leon-nrw.de/ (16.01.2024)
- MSB des Landes NRW: Lesekompetenz gezielt fördern – Leseschwierigkeiten vermeiden Hintergrundwissen und Unterrichtsanregungen für die Praxis - Handreichung, 1. Auflage 07/2023
- Lesen fördern - LeserInnen stärken, Schöggl, Fenkart, Gordon, Lasselsberger, Rittmann-Pechtl, Sporer, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Österreich, 2007
- https://www.schulministerium.nrw/presse/pressemitteilungen/ministerin-feller-wir-staerken-die-lesekompetenz-unseren-grundschulen-16 (16.01.2024)
- https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe-neu/primarstufe/deutsch/kompetenzen/bereiche-inhalte-und-kompetenzerwartungen.html (16.01.2024)
- https://www.beate-lessmann.de/lesen.html (16.01.2024)
- MSB des Landes Nordrhein-Westfalen: Lehrpläne für die Primarstufe in NRW, Lehrplan Deutsch, 1. Auflage 2021, S. 11 und 23-26
- Rosebrock C., Nix D., Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung, Schneider Verlag, Hohengehren, 9. Auflage, 2020
- Möller, J.; Schiefele, U. (2004): Motivationale Grundlagen der Lesekompetenz. In: Schiefele, U.; Artelt, C; Schneider, W; Stanat, P.: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz. Vertiefende Analysen Im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden, S. 112
- Lesemotivation und Lesekompetenz. Durchführung eines Lesetheaters mit Grundschülern im Deutschunterricht einer dritten Klasse - GRIN (16.01.2024)
- https://docplayer.org/11973268-Lesen-foerdern-leser-innen-staerken.html (16.01.2024)
- https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/dekodierfaehigkeit (16.01.2024)
- Krug, U. (Dr.): Checkliste: Bestandsaufnahme der schulischen Leseförderpraxis, MSB des Landes Nordrhein-Westfalen und Kooperationspartner, 2023